



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages
Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: christine.lambrecht@bundestag.de

Internet: www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

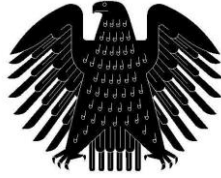
Lambrecht diskutiert mit Schülerinnen und Schülern der Friedrich-Fröbel Schule Viernheim über die Arbeit im Deutschen Bundestag

Berlin/Viernheim, 06. September 2019 – Auf Einladung der SPD-Bundestagsabgeordneten Christine Lambrecht, besuchten Schülerinnen und Schüler der Friedrich-Fröbel Schule in Viernheim den Bundestag in Berlin.

Gleich zu Beginn des Treffens zeigte sich die Abgeordnete erfreut über den Besuch von Schülerinnen und Schülern der Realschule ihrer Heimschule, wo sie zur Grundschule gegangen ist.

In dem Gespräch erfuhren die Schülerinnen und Schüler viel über die Arbeit einer Parlamentarierin. Sie erhielten Einblick in den Ablauf einer Parlamentswoche und Christine Lambrecht beantwortet Fragen zu ihrer Arbeit im Wahlkreis, aber auch zu allgemeinen Themen wie Abrüstung und Demokratieverständnis.

Im Mittelpunkt der Diskussion standen u.a. klimapolitische Themen, wie die Fridays for Future Bewegung. Lambrecht äußerte sich verständnisvoll für die Demonstrationen der Schülerinnen und Schüler: „Der Bewegung ist es gelungen das Thema Klimaschutz in die Politik und die Mitte der Gesellschaft zu bringen.“ Lambrecht weiter: „Es ist eine zusätzliche Bereicherung, wenn die Schulen die Klimaschutzdebatte in den Unterricht einbinden.“



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages
Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: christine.lambrecht@bundestag.de

Internet: www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Im weiteren Verlauf des Gesprächs kam die Sprache auf das Thema Einfluss von Politikerinnen und Politikern auf die Gesellschaft. Lambrecht erklärte, dass man alleine nichts beeinflussen könne, sondern nur in der Mehrheit. Auch sei es wichtig sich andere Meinungen anzuhören und diese zu akzeptieren. „Demokratie lebt vom Austausch unterschiedlicher Meinungen und dem Ringen um die beste Lösung“, so Lambrecht.

Lebhaft diskutiert wurde weiterhin u.a. über das Tempolimit von 130 km/h, das Schulsystem und das Absolvieren eines Freiwillige Soziale Jahr.

Lambrecht wünscht den Schülerinnen und Schülern eine interessante Zeit in Berlin.